Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

GRÜNENTHAL

Pressemitteilung

Förderpreis für Schmerzforschung: Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. und Grünenthal zeichnen Nachwuchsforschung aus

Mannheim, Oktober 2026. Seit Jahrzehnten prämiert der Förderpreis für Schmerzforschung wissenschaftliche Arbeiten, die dazu beitragen, Schmerzen besser zu verstehen und die Versorgung von Patientinnen und Patienten zu verbessern. Im Jahr 2026 zeichneten die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. und die Grünenthal GmbH erneut herausragende Nachwuchsforschende aus. Die Preise wurden am 22. Oktober 2026 in Mannheim in den Kategorien „Klinische Forschung“ und „Grundlagenforschung“ verliehen. Insgesamt wurden 21.000 Euro Preisgeld vergeben.

Die Preise überreichten Univ.-Prof. Dr. med. Michael Schäfer, Vorsitzender der Forschungskommission der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V., Univ.-Prof. Dr. med. Nurcan Üçeyler, stellvertretende Vorsitzende der Forschungskommission, sowie Dr. Jan Jastorff, Medical Director DACH der Grünenthal GmbH, als Vertreter des Stifters.

Dr. Jan Jastorff gratulierte im Namen von Grünenthal und betonte: „Exzellente Schmerzforschung beginnt mit mutigen Fragen und neuen Ideen. Die ausgezeichneten Arbeiten zeigen eindrucksvoll, welchen wichtigen Beitrag junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu leisten, Schmerzen besser zu verstehen und die Versorgung von Patientinnen und Patienten weiterzuentwickeln. Solche Forschung erweitert nicht nur unser wissenschaftliches Verständnis, sondern legt auch den Grundstein für die Therapien von morgen.“

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Schäfer und Univ.-Prof. Dr. med. Nurcan Üçeyler, MHBA gratulierten im Namen der Forschungskommission und betonten: „Um unseren Patientinnen und Patienten effizienter gegen Schmerzen helfen zu können, brauchen wir fundierte klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschung. Das leistet unser wissenschaftlicher Nachwuchs. Der Förderpreis für Schmerzforschung gibt uns die Möglichkeit, unsere Wertschätzung und Anerkennung dieser Forschung zu zeigen. Dafür danken wir den Bewerberinnen und Bewerbern und natürlich Grünenthal für die finanzielle Ermöglichung dieses Preises.“

Auch in diesem Jahr zeigt sich die große Bandbreite der Schmerzforschung. Die ausgezeichneten Arbeiten beschäftigen sich mit aktuellen Fragestellungen entlang des gesamten Forschungsspektrums – von digitalen Anwendungen in der Versorgung chronischer Schmerzpatientinnen und -patienten bis hin zu immunologischen und neurobiologischen Fragestellungen.

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

GRÜNENTHAL

Pressemitteilung

Kategorie „Grundlagenforschung“

1. Preis: Dr. rer. nat. Ankita Rawat

„Proteomic analysis of isolated nerve terminals from $Na_V1.9$ knockout mice reveals pathways relevant for pain perception“.
Die Arbeit identifiziert molekulare Zielstrukturen der Schmerzverarbeitung und eröffnet Ansatzpunkte für die Entwicklung neuer Schmerztherapien.

2. Preis: Fabrice Hubschmid

„Reward-induced endogenous pain modulation scales with action-outcome certainty in humans“.
Die Untersuchung verbessert das Verständnis dafür, wie Behandlungserwartung und Belohnungsprozesse die körpereigene Schmerzhemmung beeinflussen.

Kategorie „Klinische Forschung“

1. Preis: Amelie Florentine Schmidt, M.Sc.

„Clinical Effectiveness of Different Feedback Intensities in a Pain Management App: A Multicenter Randomized Controlled Trial with Youths with Chronic Pain and Their Caregivers“.
Die Arbeit zeigt, wie digitale Anwendungen die Schmerzbewältigung bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen Schmerzen sowie deren Familien unterstützen können.

2. Preis: Dr. rer. nat. Matthias Hose

„Influence of amitriptyline therapy on T cell phenotype in chronic pain patients“.
Die Ergebnisse liefern neue Erkenntnisse über immunologische Mechanismen chronischer Schmerzen und mögliche Wirkweisen etablierter Therapien.

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

GRÜNENTHAL

Pressemitteilung



Von links nach rechts: Univ.-Prof. Dr. med. Michael Schäfer, Univ.-Prof. Dr. med. Nurcan Üçeyler, MHBA, Fabrice Hubschmid, Dr. rer. nat. Ankita Rawat, Dr. rer. nat. Matthias Hose, Amelie Florentine Schmidt, M.Sc., Dr. Jan Jastorff

Copyright ©Ben van Skyhawk

Links Preisträgerposter:

Matthias Hose

Fabrice Hubschmid

Ankita Rawat

Amelie Florentine Schmidt

Pressemitteilung

Über die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. ist die wissenschaftliche Schmerzgesellschaft in Deutschland und mit rund 3.600 Mitgliedern die größte wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft im Bereich Schmerz in Europa. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. ist Mitglied der IASP (International Association for the Study of Pain) sowie der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften). Sie ist zudem die interdisziplinäre Schmerzdachgesellschaft von derzeit 18 mitgliederstarken weiteren medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften im Bereich Schmerz. Ihre Mitgliedschaft ist interdisziplinär und interprofessionell und besteht aus Schmerzexpertinnen und Schmerzexperten aus Praxis, Klinik, Psychologen, Pflege, Physiotherapie u. a. sowie wissenschaftlich ausgewiesenen Schmerzforscherinnen und Schmerzforschern aus Klinik, Hochschule und Lehre. Die Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. wurde am 8.9.1975, während des 1st World Congress on Pain in Florenz, als deutsche Sektion der IASP, gegründet. Sie ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Über Grünenthal

Grünenthal ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Behandlung von Schmerzen und verwandten Erkrankungen. Als forschendes Pharmaunternehmen verfügen wir über eine langjährige Erfahrung in innovativer Schmerztherapie und der Entwicklung modernster Technologien für Patientinnen und Patienten weltweit. Mit Innovationen wollen wir das Leben von Patientinnen und Patienten verbessern. Wir setzen uns mit aller Kraft für unsere Vision von einer Welt ohne Schmerzen ein.

Grünenthal hat seine Konzernzentrale in Aachen und ist mit Gesellschaften in 28 Ländern in Europa, Lateinamerika und den Vereinigten Staaten von Amerika vertreten. Unsere Produkte sind in ca. 100 Ländern erhältlich. Im Jahr 2025 beschäftigte Grünenthal rund 4.100 Mitarbeitende und erzielte einen Umsatz von 1,8 Milliarden Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.grunenthal.com und Grünenthal Report 2025/26

Folgen Sie uns auf:

LinkedIn: Grunenthal Group

Kontakt:

Grünenthal GmbH
Romy Wenn
Medical Affairs DACH
Tel.: 0241 569-2831
romy.wenn@grunenthal.com

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Thomas Isenberg
Geschäftsführer
Tel.: 030-394096890
isenberg@schmerzgesellschaft.de

M-N/A-DE-07-26-0007